

Call for Abstracts

Hegels Philosophie der Realität

Eine Tagung des Internationalen Netzwerkes Hegels Relevanz



Datum: 23.-25. März 2022

Ort: Philosophisches Seminar der Universität Heidelberg, Internationales Wissenschaftsforum Heidelberg

Einreichfrist für das Abstract (max. 500 Wörter): 30. September 2021, an hegeltagung@uni-heidelberg.de

Verständigung über die Teilnahmemöglichkeit: bis zum 31. Oktober 2021

Dauer des Vortrages: max. 30 Minuten; 15 Minuten Diskussion.

Tagungssprachen: Deutsch, Englisch

Eingeladene Vortragende: **Elena Ficara** (Paderborn), **Dietmar Heidemann** (Luxemburg), **Luca Illetterati** (Padova), **Jean-François Kervégan** (Paris), **Anton Friedrich Koch** (Heidelberg), **Christian Krijnen** (Amsterdam), **Christian Martin** (München/Heidelberg), **Tereza Matějčková** (Prag), **Ermylos Plevrakis** (Heidelberg), **Alberto Siani** (Pisa), **Klaus Vieweg** (Jena), **Benno Zabel** (Bonn)

Organisation: Dr. Ermylos Plevrakis (Universität Heidelberg), für das Internationale Netzwerk Hegels Relevanz

Internetseite der Tagung: <https://philosophy-of-reality.weebly.com>

Weitere Fragen: plevrakis@uni-heidelberg.de

Das Konzept

Sofern Philosophie keine selbstgenügsame Beschäftigung mit bloßen Gedanken sein soll, hat sie sich mit der Realität auseinanderzusetzen. Realität in ihrer Vielfalt, so die weit über das philosophische Fachgebiet hinaus etablierte Meinung, bildet den Gegenstand *katexochen*, den Geltungsbereich und den Prüfstein der Philosophie. Insofern dürfte es nicht als merkwürdig erscheinen, eine ‚Philosophie der Realität‘ zu artikulieren – im Gegenteil: Eine Philosophie der Realität trifft immer den Nerv der Philosophie überhaupt und von ihrem Gelingen hängt sogar Sinn und Glaubwürdigkeit allen Philosophierens grundsätzlich ab.

Dies hätte nicht anders sein können beim vielleicht ausführlichsten Systemphilosophen der Neuzeit, G. W. F. Hegel. Bereits in der Einleitung der *Enzyklopädie der philosophischen Wissenschaften* spricht Hegel von der Notwendigkeit der „Übereinstimmung (der Philosophie) mit der Wirklichkeit und Erfahrung“. Sodann legt er minutiös zahlreiche Begriffe dar, die engstens mit Realität zusammenhängen: Sein, Dasein, Welt, Wirklichkeit, Objektivität, Natur, Geist – um nur einige zu nennen. Doch anders als bei den besagten Begriffen, widmet Hegel der Realität kein eigenes Kapitel und, zwar ist in der Forschung viel die Rede von Hegels vermeintlicher *Realphilosophie*, aber der reife Hegel selbst hat diese Bezeichnung nicht verwendet. Allem Anschein nach kommt eine eigens ausformulierte Philosophie der Realität bei Hegel nicht vor. Zugleich häufen sich in der spekulativen Systemphilosophie die Schlüsselstellen, die Idee, Idealität und Idealismus philosophisch preisen. Bekanntlich habe ja Hegel zufolge nicht nur seine, sondern „jede Philosophie“ überhaupt den Idealismus „zu ihrem Prinzip“. Geht also die Philosophie Hegels trotz ihrer Ausführlichkeit systematisch letzten Endes doch an der Realität vorbei?

Mit Blick auf die Rezeptionsgeschichte der Hegelschen Philosophie scheint sich die Kennzeichnung ‚absoluter Idealismus‘ seit jeher als unanfechtbar durchgesetzt zu haben, ganz unabhängig davon, was man von ihm in inhaltlich-systematischer Hinsicht hält. Seit den 80er Jahren des vergangenen Jahrhunderts setzt man sogar dezidiert auf ‚Idealismus‘ als Korrelationsbegriff zu Realität, und die Hegelsche Philosophie erfährt erneut in weiten Teilen der Welt eine Renaissance, diesmal gerade weil sie ein Idealismus sei. Von Realismus hingegen ist in diesem Zusammenhang erst seit wenigen Jahren zunehmend die Rede. Aber auch dann scheint man eher von anderen philosophischen Diskursen dazu veranlasst zu sein, sodass die genuin Hegelsche Begriffsentwicklung nur eingeschränkt zum Tragen kommt, und schließlich uneindeutig bleibt, ob es sich bei der Einführung von ‚Realismus‘ in die Hegel-Forschung um einen Paradigmenwechsel oder lediglich um eine Frage der Nomenklatur handelt. Die vorsichtige Rekonstruktion von Hegels Philosophie der Realität, und somit auch deren eingehende Auswertung im Kontext anderer Philosophien und Wissenschaften, stehen nach wie vor aus. Eine solche Rekonstruktion stünde vor der doppelten Aufgabe, einzelne Realitäten, etwa die Realität

des Seins, der Wirklichkeit, der Objektivität, der Natur und des Geistes, je *ihrer Realität nach* (im auszuarbeitenden Hegelschen Sinne des Wortes) zu problematisieren und anschließend in eine systematische Einheit zusammenzubringen.

Die Tagung stellt die Realitätsfrage in Bezug auf die gesamte Breite der reifen Systemphilosophie Hegels und versucht Eigenart und systematischen Zusammenhang der zentralen Realitätsbestimmungen zutage treten zu lassen. Dabei ist die Hoffnung leitend, durch sorgfältige Aufarbeitung eines vernachlässigten Aspekts der spekulativen Systemphilosophie Hegels einen wichtigen Beitrag zur gegenwärtigen, nicht nur Hegel-spezifischen philosophischen Realitätsforschung zu leisten.

Alle Interessent*innen, insbesondere junge Postdoktorand*innen sind herzlich dazu eingeladen, ein Abstract einzureichen. Folgende – aber ausdrücklich nicht nur diese – Fragen gehören dem thematischen Umkreis der Tagung an:

Worin besteht die Realität der rein logischen, der realphilosophischen und der schier empirischen Bestimmungen?

Gibt es die eine Bestimmung der Realität im Hegelschen Werk? Wie ist sie oder wie sind die verschiedenen Realitätsbestimmungen in Bezug auf ihr vermeintlich anderes, die Idealität, aufzufassen?

Wie verhalten sich die Realitätsbestimmungen der spekulativen Philosophie in epistemologischer und ontologischer Hinsicht zu den empirischen Wissenschaften und der empirischen Realität?

Worauf – wenn überhaupt – gründet sich heute noch die Legitimität der sogenannten *Realphilosophie* Hegels, besonders der *Naturphilosophie*?

Worin besteht die Realität von Freiheit und Geist, Kunstwerk und Kunst, Gott und Religion, absoluter Idee und Philosophie?

Wie sind vernunftwidrige Realitäten, die es offenbar in der Weltgeschichte immer wieder genauso hartnäckig wie verstörend gibt, mit Hegel zu begreifen?

Wie ist mit postfaktischen Positionen, fiktiven oder vermeintlich parallelen Realitäten im Sinne der spekulativen Philosophie Hegels umzugehen?

Das Abstract muss für das double-blind review-Verfahren geeignet sein und darf keinerlei Hinweise zur Autorschaft enthalten. Die E-Mail sollte jedoch Namen, Kontaktadresse sowie einen kurzen Lebenslauf enthalten.

Es ist geplant, eine finanzielle Unterstützung für die Reise- und Übernachtungskosten bereitzustellen. Entsprechende Anträge befinden sich in der Begutachtungsphase, sodass nähere Angaben gegenwärtig noch nicht möglich sind.

Eine Publikation der Tagungsbeiträge in der Reihe *Critical Studies in German Idealism* (BRILL: Leiden/Boston) ist vorgesehen.

Steering committee of the International Network Hegel's Relevance / Internationales Netzwerk Hegels Relevanz: Jiri Chotas (Prag), Paul Cobben (Tilburg), Max Gottschlich (Linz), Susanne Hermann-Sinai (Oxford), David James (Warwick), Christian Krijnen (Amsterdam), Tereza Matějčková (Prag), Ermylos Plevrakis (Heidelberg), Alberto Siani (Pisa), Klaus Vieweg (Jena), Jean-François Kervegan (Paris), Benno Zabel (Bonn), Folko Zander (Jena).

Internetseite des Netzwerkes: <https://clue.vu.nl/en/projects/hegel-network/index.aspx>

Photo: Untitled, Nikolas Ventourakis, 2021, courtesy of the artist